

Absender:

S.E. U Soe Nwe
Botschafter der Republik der Union Myanmar

Botschaft der Republik der Union Myanmar
Thielallee 19
14195 Berlin

Datum: _____

Exzellenz,

im Bundesstaat Kachin, im Norden Myanmars, bekämpfen sich seit Jahren Regierungstruppen und die „Kachin Independence Army“ (KIA). Unter diesen Kämpfen leiden vor allem die Zivilisten.

Gegenwärtig leben mehr als 100.000 Kachin, die wegen des 2011 ausgebrochenen Bürgerkriegs vertrieben worden sind, in Flüchtlingslagern. Die Kachin bekennen sich zu rund 90 Prozent zum Christentum und gelten als ethnische Minderheit. Sie mussten aus ihrer Heimat fliehen, ihre Häuser wurden beschossen, Kirchen und religiöse Gebäude wurden zerstört. Seit vielen Jahren führen Vertreter der Kachin und der Regierung Myanmars Friedensverhandlungen, doch bisher wurden alle Waffenstillstände gebrochen und die Kämpfe dauern an.

Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte verfolgt die Konflikte im Staat Kachin mit größter Sorge. Dieser Brief ist ein dringender Appell, in Ihrer Politik das Ende der Gewalt in Kachin und den Schutz sowie die Hilfeleistungen für Betroffene als oberste Priorität anzusehen. Die Wiederaufnahme von elementaren Friedensgesprächen mit den Führern des Bundesstaats Kachin ist ein erster wichtiger Schritt.

Außerdem appellieren wir an Sie, in Myanmar den Schutz von Minderheitengruppen sicherzustellen und die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UNO anzuerkennen. Diese hat Myanmar als Mitgliedsland der UN als Handlungsgrundlage akzeptiert, und folglich muss der Verpflichtung nachgekommen werden, allen ethnischen Gruppen diese Grundrechte zu garantieren.

Um langfristigen Frieden zu sichern, muss eine echte Einbindung aller politischen, ethnischen und religiösen Gruppen in die zukünftige Entwicklung des Landes sichergestellt werden. Wir sind davon überzeugt, dass die Menschen in Myanmar die Chance haben, eine multiethnische Nation mit Akzeptanz und Schutz aller Religionen und Volksgruppen zu sein.

Hochachtungsvoll,